



wanderfreunde ostschweiz
wandern & kultur

Mitteilungsblatt 1/2021



Schneeschuhwanderung Hoher Hirschberg (Foto: Roby Scherrer)



**SOMMER
SAISONSTART**
23. UND 24. APRIL
IN DEINER
FILIALE

FÜR LANGE TAGE UND ENDLOSE TRAILS

Bergabenteuer beginnen bei uns. Dort wo dich ein einmalig hochwertiges Sortiment, faire Preise und ein erstklassiger Service erwarten. **Wir leben Bergsport.**

Die beste Beratung für deine Ausrüstung.

Aarau | Basel | Bern | Chur | Conthey | Kriens | Lausanne

Pfäffikon | St. Gallen | Thun | Volketswil | Zürich

baechli-bergsport.ch



B'ACHLI
BERGSport

Liebe Vereinsmitglieder

Er kommt... der Frühling. Allen Widrigkeiten zum Trotz nehmen die Jahreszeiten ihren gewohnten Lauf. Wer jetzt in der Natur unterwegs ist, stösst unweigerlich auf die ersten Boten dieser Jahreszeit. In den Wiesen strecken die ersten Blumen Ihre Köpfe aus der Erde oder dem Schnee. In den Gärtnereien duftet es verführerisch und es stehen bunte Blumengebinde bereit um uns zu erfreuen.



Für mich ist die Tulpe der Inbegriff des Frühlings. Aus einer unscheinbaren Zwiebel entsteht ein so wunderbares Gebilde. Es drängt sich mir daher geradezu auf, in die Geschichte dieser Blume einzutauchen. Der botanische Name *Tulipa* geht auf das türkische Wort "tülbend" zurück und bedeutet Turban, denn die Blume erinnert an diese osmanische Kopfbedeckung. Landläufig ist bekannt, dass Holland DAS Tulpenland schlechthin ist. Die niederländische Gartenanlage Keukenhof ist mit ihren rund 4.5 Millionen Tulpen ein Synonym dieser Frühlingspracht. Jedoch weiss man kaum, dass Tulpen in der Türkei bereits im Mittelalter gezüchtet wurden. Und das Interessante dabei ist: die holländischen Tulpen stammen von diesen Tulpen aus der Türkei ab. Um 1550 war die Türkei ein mächtiges Land, und in dieser Zeit leb-

te dort der reiche Sultan Suleiman. Seine Palastgärten waren voll mit den schönsten Tulpen, welche einen hohen Stellenwert hatten in jener Zeit.

In Holland kamen die Tulpen in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts an und waren reine Liebhaberobjekte. Sie wurden in den Gärten der sozial gehobenen Schichten des gebildeten Bürgertums, der Gelehrten und der Aristokratie kultiviert. Anfangs wurden die Tulpen im Tauschhandel angeboten und erst Ende des 16. Jahrhunderts begann der kommerzielle Handel mit Tulpen. Um 1630 stiegen die Preise für Tulpenzwiebeln auf ein extrem hohes Niveau. Die so als Tulpenmanie bezeichnete Ära wird als die erste Spekulationsblase der Wirtschaftsgeschichte angesehen. 1637 brach der Tulpenmarkt vollständig ein. Die Deutung über den Anlass, den Verlauf, und die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen gehen auseinander. Einige Quellen sprechen davon, dass grosse Teile der Bevölkerung bis in die unteren Gesellschaftsschichten in den Tulpenhandel involviert waren und dann bei dem Preiszerfall völlig verarmten. Die amerikanische Historikerin Anne Goldgar hat viele historische Quellen ausgewertet über den Handel und ist zum Schluss gekommen: dass nur eine kleine Gruppe der Bevölkerung betroffen war, vor allem wohlhabende Kaufleute und Handwerker.

Hier noch weiter ins Detail zu gehen würde den Rahmen meines Editorials definitiv sprengen. Es ist jedoch unter Tulpenmanie in Wikipedia nachzulesen.

Frühling... Neuanfang... wenn das kein gutes Zeichen ist. Vorstand und Wanderleiter freuen sich, Euch bald alle wieder zu treffen.

Mit herzlichen Frühlingsgrüssen

Maia Frick, Co-Präsidentin

Vorstand

Co-Präsidium - Adressen/Mutationen

Maia Frick

Zelgstrasse 1a, 9030 Abtwil

Fon 071 310 19 50

Mobile 079 739 84 61

E-Mail frick.maia@bluewin.ch

Rolf Voegeli

Lehnstrasse 104b, 9014 St. Gallen

Fon 071 278 10 62

Mobile 079 826 28 18

E-Mail fam.voegeli@gmail.com

Aktuarin und Kassierin ad interim

Ruth von der Crone

Flurhofstrasse 7, 9000 St. Gallen

Fon 071 244 00 82

E-Mail info@crone.ch

Programmkoordination

Marcel Keller

Achslenstrasse 9, 9016 St. Gallen

Fon 071 288 43 82

E-Mail raima.keller@bluewin.ch

Mitteilungsblatt

Rosmarie Breitenmoser

Lehnstrasse 46, 9014 St. Gallen

Fon 071 277 44 05

E-Mail rosi.breitenmoser@bluewin.ch



Zum letzten Mal in der ablaufenden Wintersaison ist Stammtisch angesagt. Eine gute und geschätzte Gelegenheit sich zu treffen zum Austauschen und zur Pflege der Kameradschaft.

Ort:

Migros Restaurant im Bahnhofgebäude St. Gallen, im 1. Stock, hinterster Raum links

Zeit:

jeweils von 10.00 bis 11.30 Uhr

Daten:

3. April 2021

Kommende Wintersaison 2021

2. Oktober 2021

4. Dezember 2021

Redaktionsschluss

für das Mitteilungsblatt 2/2021

Sonntag, 6. Juni 2021

Erscheint Anfang Juli 2021

Mitgliedermutationen

Eintritt

Gadenz Sonja Romanshorn

Interessenten

Braunwalder Marty	St. Gallen
Budin Katharina	St. Gallen
Fleischmann Alice	St. Gallen
Gerhäuser Vreni	St. Gallen
Kaiser Edith	Abtwil
Koller Manuela	St. Gallen
Schällebaum Ernst	St. Gallen
Schwarz Elsa	St. Gallen
Studer Beatrice	St. Gallen

Austritte

Benz Hedy	St. Gallen
Bucheli Anna Lisa	St. Gallen
Jann Helena	Thal
Manser Claudia	St. Gallen
Schoch Elisabeth	St. Gallen
Schönberg Ruth	Uzwil

Bestand am 1.1.2021 175 Mitglieder

Beilage Einzahlungsschein

Mit dem Mitteilungsblatt des neuen Jahres wird gleichzeitig ein Einzahlungsschein beigelegt mit der Bitte, den Jahresbeitrag möglichst bald zu überweisen. Herzlichen Dank dafür!

Einzelmitglieder	Fr. 45.–
Ehepaare	Fr. 70.–

Adressmutationen, Neuanmeldungen an:

Maia Frick, Zeltstrasse 1a, 9030 Abtwil
 Telefon 071 310 19 50
 E-Mail: frick.maia@bluewin.ch

Der Mensch und die Zeit

Es eilt die Zeit, leicht ist ihr Schritt,
 Wir müssen mit, wir müssen mit.
 So mancher kann es nicht verstehn,
 Er möchte gern gelassner gehn.

«Wozu die Hast? So halt' doch ein,
 Minuten sollten Stunden sein!»
 Die Zeit geht lächelnd ihren Weg.
 «Wie – wenn bei **d i r** die Unrast läg'?»

Eilst du mir nicht jahrein, jahraus
 Mit deinem Sorgenpack voraus?
 Zählst du nicht jeden Meilenstein,
 Statt dich des Blütenbaums zu freu'n?

Der Tag ist länger als du denkst,
 Wenn du dich ihm in Liebe schenkst.
 Das Kind, weil es beim Glück verweilt,
 Hat dein Geseufze nie geteilt.

Dein Jahr währt' eine Ewigkeit,
 Nähmst du dir nur zum Leben Zeit.»

Alfred Huggenberger (1867-1960)





Vorschau auf unsere Veranstaltungen

Details im Jahresprogramm

7- Dienstag, 13. April 2013 ☺☺

Wandern im Thurgau im Frühling

von Matzingen über Stettfurt - Sonnenberg - Freudenberg Stählibuck nach Frauenfeld
mit Leo Obwegeser

8 - Freitag, 23. April 2021 ☺☺

Wanderung durch den Güttinger Wald

Von Altnau auf dem Apfelweg «LISI» und durch einen grossartigen Eichen-Mischwald nach Kesswil. Einkehr im Gasthaus Löwen, Sommeri (Menu Fr. 21.-)
mit Regina Moser

9 - Mittwoch, 28. April 2021 ☺☺

Auf dem Murgweg nach Fischingen

Auf dem Schwabenweg, mehrheitlich der Murg entlang, von Münchwilen via Sirnach und Wiezikon nach Fischingen
mit Roby Scherrer

10 - Mittwoch, 5. Mai 2021 ☺☺

Natur-Oase «Chly Rhy» bei Rietheim

Nach einem Rundgang durch Bad Zurzach dem Rhein entlang durch ein Naturparadies bis nach Koblenz Dorf
mit Regina Moser



11 - Dienstag, 11. Mai 2021 ☺☺☺

Betriebsbesichtigung bei Gottlieber Hüppen

Mit Zug und Schiff via Kreuzlingen nach Gottlieben. 1½stündige Führung durch die Hüppenbäckerei. Anschliessend Wanderung nach Kreuzlingen. *Variante ohne Wanderung*: ab Gottlieben mit Zug oder Schiff zurück nach St. Gallen
mit Elsbeth Lauchenauser

12 - Samstag, 15. Mai 2021 ☺☺☺

Frühling auf St. Margrethenberg

Von St. Margrethenberg über Pizalun - Jägeri - Präschenal - Mastrils nach Landquart
mit Leo Obwegeser

13 - Samstag, 22. Mai 2021 ☺☺

Burgenweg im Domleschg

Von Rothenbrunnen hinauf nach Tomils, weiter am Canovasee vorbei nach Almens bis Thusis
mit Fritz Bont

14 - Dienstag, 25. Mai 2021 ☺☺☺

Habsburger Weg

Von Brugg zum Dorf Habsburg bis hinauf zur Burg. Anschliessend zum Schloss Wildegg - eine Perle der Schweizer Schlösser
mit Fredy Duft

15 - Donnerstag, 27. Mai 2021 ☺☺

Von der Murg zur Lützelurg

Von Wängi zur Lützelurg bis nach Matzingen
mit Regina Moser



16 - Dienstag, 1. Juni 2021 ☺☺

Frauenschuh im Tannbüel

Über Winterthur - Schaffhausen fahren wir nach Barga. Anschliessend Wanderung zum Teil über deutsches und schweizerisches Gebiet mit Besichtigung von Frauenschuhen und Rückkehr nach Barga mit Marcel Keller

17/18 - Montag-Mittwoch, 7.-9. Juni 2021 ☺☺☺

Ausflug in Ticino

Drei Tage wandern im Tessin mit Übernachtung in der Cappana Pairola mit Leo Obwegeser

19 - Mittwoch, 16. Juni 2021 ☺☺

Schiefertafelfabrik Elm und Höhenweg Obererbs-Ampächli

Nach der Führung in der Schiefertafelfabrik Höhenwanderung bis Ampächli. Mit der Gondelbahn zurück nach Elm mit Elsbeth Lauchenauer

20 - Dienstag, 22. Juni 2021 ☺☺

Wanderung rund um Kradolf

Von Kradolf zum Schloss Ötlishausen, weiter zum Hummelberg bis nach Zihlschlacht. Via Biessenhofer Weiher zurück nach Kradolf mit Roby Scherrer

21/22 - Donnerstag, 1. Juli 2021 ☺☺☺

Sommer auf Fläscherberg

Von Bad Ragaz über Fläsch, durch die Rebberge über den Leiterliweg (für

Schwindelfreie) zum Regitzer Spitz. Zurück über Fläsch nach Bad Ragaz mit Leo Obwegeser

Wanderwoche im Saastal (Wallis)

Samstag, 26. Juni bis Samstag, 3. Juli 2021

Leitung ☺-☺☺: Margrith Odermatt

Leitung ☺☺☺: Karin Neukomm

Karin Neukomm: 079 582 25 89

23 - Freitag-Sonntag, 2.-4. Juli 2021 ☺☺

Wandern im Hochtal Avers

Das Hochtal Avers liegt auf 2000 m.ü.M. Übernachtung im Gasthaus Alpenrose in Juf mit Fritz Bont

24 - Montag, 5. Juli 2021 ☺-☺☺

Stadtbäche: Goldach Teil 2

Von Untereggen bis zur Mündung der Goldach in den Bodensee bei Goldach mit Marcel Keller



Schneeschuhtour auf den hohen Hirschberg

Montag, 11. Januar 2021

Leitung Roby Scherrer
Bericht Maia Frick
Fotos Roby Scherrer

5 Wander- oder Schneeschuhläufer stehen pünktlich auf dem Bahnhof bereit und gutgelaunt geht es mit dem Zug hoch. Allgemeine Richtung, Sammelplatz und Sonnenschein. Dieser kündigt sich bereits unterwegs an und pünktlich zur Schuhmontage ist es herrlich schön. Die Gruppe ist zweigeteilt. Die einen sind versierte Schneeschuhläufer, Rosmarie und ich wissen zumindest was Schneeschuhe sind.



Unter kundiger Anleitung von Roby bekommen wir die Dinger denn auch tatsächlich an die Füsse. Nun die Stöcke packen und die ersten Gehversuche angehen. Ein bisschen gewöhnungsbedürftig ist das Ganze schon. Normalerweise bin ich nicht so breitbeinig unterwegs aber wenn man nicht dauernd über die eigenen Füsse stolpern will ist diese Gangart wohl zwingend. Roby zieht dann relativ rasch den Hang hoch und ich bin erstaunt wie rasch sich eine Regelmässigkeit in den Bewegungen einstellt. Natürlich gibt es den

einen oder andern Zwischenhupf welcher auch mal im Schnee endet. Auch von den erprobten Läufern bekommen wir viele gute Tipps zum Handling. Und nach relativ kurzer Zeit macht es wirklich Spass. Und.... Frieren muss man also definitiv nicht. Querfeldein ziehen wir hoch. Eisig? Egal die



Schuhe greifen gut. Erst bei einem leichten Abstieg wird mir wieder etwas mulmig. Der Untergrund ist hart und mit Wanderschuhen wäre diese Passage eher eine Herausforderung. Vorsichtig taste ich mich an dieses Unterfangen heran und bin begeistert. Die Krallen greifen in den Schnee und rasch hole ich die Gruppe wieder ein die weitaus mutiger diesen Hang hinunter lief. Etwas abseits vom Wandertrampelpfad findet Roby wunderschöne Wege, natürlich immer auf den Wildschutz bedacht. So vergeht die Zeit wie im Fluge und wir kommen bei stahlblauem Himmel auf dem



Hohen Hirschberg an. Unser Picknickplatz wird von der Sonne verwöhnt. Erst als wir uns bei Take away einen Kaffee holen zieht die Bise an und wir packen schleunigst mit eiskalten Händen unsere Siebensachen zusammen. Nun geht das Schuhe anziehen schon gut und wir machen uns auf den Rückweg. Auch hier einfach zügig durch die Wiese zu laufen macht zunehmend Freude und ich kann mir gut vorstellen dass Schneeschuhlaufen auch in Zukunft etwas ist, was ich machen möchte.



Zufriedene Gesichter schauen im Zug unter den Masken hervor. Es war eine tolle Erfahrung, ein wunderschöner Tag und einfach schön, wieder einmal mit Gleichgesinnten unterwegs zu sein. Danke Roby und gerne auf ein anderes Mal.

Maia Frick



Wandern zwischen zwei Kantonen

Freitag, 12. März 2021

Leitung
Bericht
Fotos

Maia Frick
Maia Frick
Roby Scherrer

Die meiner ersten geführten Wanderung vorausgehende Nacht versprach nichts Gutes. Der Wind rüttelte am Schlafzimmersladen und der Regen schlug quer an denselben. War der Entscheid, die geplante Wanderung durchzuführen, falsch?

Am kommenden Morgen dann die Erleichterung.

Zwar noch etwas windig aber kein Regen und der Himmel zeigte sich sogar freundlich.



Wie so vieles andere, musste auch das Fondue essen im Fuchsacker durch ein Picknick im Freien ersetzt werden. Dies tat der Wanderlust meiner 6 Mitwanderer jedoch keinen Abbruch. Gutgelaunt kamen wir nach einer kurzen Bahnfahrt in Degersheim oder dem mundartlichen «Tegersche» an, welches uns bereits mit Sonnenschein empfing, und wir nahmen den ersten Anstieg unter die Füsse, auch



wenn uns anfangs ein eisiger Wind um die Nase fegte. Mit einer guten Sicht auf das Dorf durfte ich noch einiges über die Dorfgeschichte erzählen bevor wir uns dann weiter Richtung Fuchsacker bewegten. Verdient hatten wir uns nach dem Aufstieg das Selbstbedienungsangebot im Restaurant, und wir machten rege davon Gebrauch. Es war denn auch das einzige Restaurant auf unserem Weg, welches zugänglich war. Auf der Terrasse konnten wir uns einen Teil unserer nächsten Etappen schon mal einverleiben.



Dann ging es weiter im hügeligen Gelände auf und ab, und unterwegs präsentierte sich uns die etwas verdeckte Aussicht auf den Alpstein, sowie die Hügel und Streusiedlungen des Appenzellerlandes. Beim Gägelhof entschied sich die Gruppe, wegen des nun doch starken Windes auf rund 1000 Metern, ein Stück weit dem Sträschen nach zu laufen und den Aufstieg auf die Krette auszulassen. Der geplante Picknickplatz dort oben ist zu luftig und die Schreibende suchte auf dem Weg nach einer Alternative. Diese fanden wir dann bei einem Ferienhaus oberhalb der Strasse. Die hinaufführende Treppe liegt zwischen Sträuchern und bietet etwas Schutz. So verteilten wir uns und packten unsere Leckereien aus. Es wäre übertrieben zu

behaupten, dass es richtig gemütlich war. Bald bekamen wir kalte Hände und auch unsere Muskeln kühlten schnell aus. So erstaunt es wohl kaum, dass wir uns relativ bald wieder auf den Weg machten. Nach dem Überschreiten der Kantonsgrenze zu Appenzell Ausserrhoden erreichten wir bald die Landscheidi. Hier wäre ein Restaurant zum aufwärmen. Mit der Betonung auf wäre!!!! Aber ich kenne eine weitere Möglichkeit wieder auf Betriebstemperatur zu kommen. Und so hetzte ich meine Wanderfreunde dem Skilift nach auf den höchsten Punkt dieser Wanderung, dem Sitz.



Eine Rundumsicht vom Alpstein bis zum Bodensee entschädigte dann alle, und auch die Sonne schien nun schon etwas wärmend. Kalt hatte niemand mehr. Nun ging es bergab zur Risi bevor wir dort über einen Wiesenweg nochmals einen kleinen Aufstieg im Wald nahmen (wirklich der letzte für heute). Auf einer sonnenbeschienenen Waldlichtung kamen wir noch in den kulinarischen Genuss von Lotti's köstlichem Fruchtebrot, bevor wir uns dann Richtung Schwellbrunn auf den Weg machten. Auch zu diesem Dorf gab ich noch ein paar Informationen mit auf den Weg. Noch blieb etwas Zeit bis der Bus uns nach Herisau brachte. Die einen nutzen diese um sich in der geöffneten Metzgerei!! mit einem Kaffee einzudecken, andere besichtigten die Kirche, und wieder andere genossen nun den offenen Blick in den Alpstein.

Eine Stunde früher als geplant machten wir uns auf den Heimweg. Danke meinen Mitwanderinnen und Mitwandern dass ihr mitgekommen seid. Es war eine tolle Gruppe. Bis bald einmal!





Aussicht oberhalb Schwellbrunn bis zum Bodensee

Foto: Roby Scherrer

Satz und Gestaltung
Rosmarie Breitenmoser

Druck
Hohl Druck AG, St. Gallen